

Zürich, 8. September 2020

Die Besten des Schreibwettbewerbs «In 80 Sätzen um die Welt»

Die GewinnerInnen des von der Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz (SAGS) organisierten fünften Schreibwettbewerbs für Deutschschweizer Jugendliche sind ausgewählt. Eine junge Frau und zwei heranwachsende Männer wurden an der Preisverleihung am Dienstag, dem 8. September 2020 in den Räumen des JULL (Junges Literaturlabor) in Zürich ausgezeichnet. Das JULL mit seinem vielfältigen Angebot zur Förderung des Schreibens für Jugendliche war der passende Ort für diese Preisverleihung, wie Jurymitglied Katja Alves hervorhob.

Stiftungspräsidentin Esther Gallusser freute sich in ihrer Begrüssung über das grosse Interesse bei den Jugendlichen an diesem Schreibwettbewerb. Sie hob hervor, dass für die Preisverleihung bewusst der Weltalphabetisierungstag (8. September) gewählt wurde, da der gleichberechtigte Zugang zu Bildung auch in der Schweiz keine Selbstverständlichkeit sei und zu den Kernanliegen der SAGS gehöre.

SP-Kantonsrätin Sylvie Matter, die als Historikerin auch Philosophie an einer Kantonsschule unterrichtet, schlug in ihrer Laudatio gekonnt einen Bogen von Kant über Alfred Escher zum Schreiben als Mutfrage. Das unterstrich sie eindrücklich als «Opfer» der Dyslexie. Doch sie hat mühsam gelernt, ihre Schreibschwäche zu überwinden und ein Universitätskarriere zu machen. «Schreiben soll auch Spass machen» – trotz aller Mühen, konkludierte sie.

Die Jury – die vielseitige Schriftstellerin Kaja Alves und der Spoken-Word-Artist Roland Jurczok – hatten die Qual der Wahl. Die über 50 Beiträge der Jugendlichen zum Thema «In 80 Sätzen um die Welt» wiesen eine breite Palette auf – und eine erstaunlich hohe Qualität.

Erstmals in den fünf Jahren tat sich die Jury sehr schwer eine Medaillen-Farbe zu bestimmen. Einigung fanden sie nicht: So entschlossen sie sich drei Platin-Trophäen zu verleihen. Erkoren wurde Marc Federer, der witzig und originell einen Geschichtslehrer beschrieb, der von der Lektion über die Amerikanische Unabhängigkeit durch Zeit und Raum schweifte – ein kleines Meisterwerk.

«Ohne Worte» von Christa Leuenberger zauberte in einem kargen Dialog eine Stimmung hervor, die mit seiner Eigenwilligkeit überrascht. In sehr kurzen Sätzen und mit einer schlichten Sprache wird eine Therapiestunde aus den Augen des Herrn Jakob beschrieben. Der Klient Jakob glaubt sich nur vom Hund der Therapeutin verstanden. Christa Leuenberger erschliesst uns eine Welt ohne zu reisen.

Henri Weidmann überzeugte die Jury durch seine philosophischen Gedanken auf einer Tramfahrt. Die Gedanken der Hauptfigur hören wir in einem eindrücklichen und selbstkritischen inneren Dialog. «Reflexionen einer Beobachterin oder im Bann der Sonne» schildert eine Reise, die weiter geht.

Der Schauspieler André Willmund, in der Rolle eines legendären Luzerner Fussballers in der dortigen Arena zu sehen, ist auch Musiker im Duo Mike Ständer. An der stimmungsvollen Feier in den historischen Häusern an der Bärengasse beim Paradeplatz unterhielt er als Singer-Songwriter mit der Gitarre und tiefschürfenden, unterhaltsamen Texten.

Abgerundet wurde der Anlass von einem Apéro des Kaffeehauses zur Weltkugel, das mit dem JULL im Haus des Seidenhändlers zusammenarbeitet.

Die SAGS dankt den Sponsoren Globetrotter Reisen, Technorama Winterthur, Otto's und dem Kaufmännischen Verband Zürich für die wertvolle Unterstützung.

Zusätzliche Informationen zum Anlass und Bilder erhalten sie von Albulena Krasniqi (076 470'10'89). Allenfalls können auch die preisgekrönten Texte zur Verfügung gestellt werden,